

**Zeitschrift:** Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt  
**Band:** 72 (2004)

**Vorwort:** Zum Geleit  
**Autor:** Brüscheiler, Roman W.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zum Geleit

*Über Jahrhunderte hinweg war das Kloster Muri der kulturelle Mittelpunkt des Freiamtes, und die Murianer Konventualen waren in vielfachen Künsten tätig. Und so wirkte hier in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts P. Johann Caspar Winterlin - in einer Zeit, von welcher P. Martin Kiem, der Verfasser der «Geschichte der Benedictiner Abtei Muri-Gries», schrieb «Muri hebt sich und blüht». Unter dem hochgebildeten Abt Johann Jodok Singisen wurde speziell der Bibliothek und der Buchkunst Aufmerksamkeit geschenkt. Winterlin widmete sich über drei Jahrzehnte dieser Sparte, denn «Schreiben und Malen war sein Leben», wie Kiem schreibt.*

*Wir kennen die prachtvollen illuminierten Handschriften, die in berühmten Bibliotheken des In- und Auslandes zu bestaunen sind, doch wissen die wenigsten, dass auch in Muri derartige Kunstwerke geschaffen wurden, die heute an verschiedenen Orten ein verborgenes Dasein fristen. Winterlin war der letzte klösterliche Buchmaler der Schweiz und ist es wert, in einer speziellen Schrift näher vorgestellt zu werden.*

*Martin Allemann, der sich stets und intensiv mit der Murianer Klostergeschichte befasst, hat mit seiner Winterlin-Forschung alle möglichen Standorte dieser Handschriften ausfindig gemacht und kann uns nun mit seiner illustrierten Arbeit das Leben und Wirken dieses Freiamter Mönches näher bringen.*

*Wir sind glücklich, dass wir diese Forschungen in unserer Jahresschrift den Mitgliedern und einer weiteren Leserschaft vorlegen können und danken dem Autor für diesen Beitrag, der auch durch Murianer Sponsoren unterstützt wurde, und der ein Juwel in unserer Schriftenreihe darstellt.*

*Für den Vorstand der Historischen Gesellschaft Freiamt*

*Dr. Roman W. Brüscheiler, Präsident, Widen*

**Herausgegeben mit finanzieller Unterstützung**



und

Fondation Emmy Ineichen, Muri